



II.

Wiedervergolten.

reimal hatten seitdem die Jahre gewechselt.

Zur schönen Frühlingszeit, um die Abendstunde des 1. Mai 940, schritten zwei stattliche hochaufgeschossene, aber doch wohl kaum dem Knabenalter entwachsene, bildhübsche Jünglinge durch den wilderen Teil des Bodethales aufwärts.

Laut rauschte und brauste ihnen zur Seite der wasserreiche Gebirgsfluß, er erfüllte mit seinem übermütigen Getöse das enge, schöne Thal. Waldvögel schwirrten unter Zirpen und Zwitschern noch hin und her, offenbar sich zur Nachtruhe rüstend; ein paar Käuzchen und ein unruhiger Ruckuck ließen in einiger Ferne ihren Ruf ertönen.

Aus schwindelnder Felsöhöhe in großer Nähe krächzte und freischte die Brut eines Bergadlers in das Thal hinab. Ihr Appetit nach der Abendmahlzeit schien demnach noch nicht vollkommen gestillt zu sein.

Dort drüben von dem Felsenvorsprunge richtete eine riesige Wild-